

Kreis



Blatt

für den Kreis Uzingen.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Frei-Beilagen „Illustrirtes Sonntagsblatt“ und „Der Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
R. Wagner's Buchdruckerei in Uzingen.
Redaktion: Richard Wagner.
Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. (außerdem 24 Pf. Bestellgeb.). Im Verlage für den Monat 45 Pf.
Anzeigengebühr: 20 Pf. die Garmonde-Zeile.

Nr. 117.

Donnerstag, den 30. September 1915.

50. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der bis zum 30. Juli d. Jg. aufgestellten Vergütungsanerkennnisse über gemäß Ziffer 3, 4 und 5 des Kriegsleistungsgesetzes am 13. Juni 1873 in den Monaten August 1914 einschließlich März 1915 gewährte Kriegsvergütungen im Regierungsbezirk Wiesbaden werden erneut aufgefordert, die Vergütungen bei der Reichlichen Regierungshauptkasse hier gegen Rückgabe der Anerkennnisse in Empfang zu nehmen. Es kommen die Vergütungen für Vorspannleinen, Flurschäden, Benutzung von Grundstücken und Gebäuden, Lagerstroh und Stellung von Kraftwagen in Betracht. Den betreffenden Gemeinden von hieraus nochmals besonders mitgeteilt, die Anerkennnisse in Frage kommen und wieviel Zinsen betragen. Auf den Anerkennnissen ist die Vergütung und Zinsen zu quittieren. Die Quittungen müssen auf die Reichskasse lauten. Der Zinsenzahlung hört mit Ende dieses Monats auf. Die Zahlung der Beträge erfolgt gültig an Inhaber der Anerkennnisse gegen deren Rückgabe. Eine Prüfung der Legitimation der Inhaber ist zulässige Rasse berechtigt, aber nicht verpflichtet. Wiesbaden, den 22. September 1915.

Der Regierungs-Präsident
J. B.: v. Gitzky.

Uzingen, den 27. September 1915.

Wird den Herren Bürgermeistern zur weiteren Auskunftung mitgeteilt.

Der komm. Landrat.
v. Bezold.

Höchst a. M., 24. 9. 1915.

Die Bezirkskommandos werden ersucht, die Landesbehörden auf die Bestimmungen in § 3, 4 und 5 der Dienstvorschrift über Marschgegenstände aufmerksam zu machen, nach welchen während des mobilen Zustandes Marschgegenstände seitens der Gemeinden an die Einberufenen mehr gezahlt werden dürfen, weil die Abreise mit solchen erst nachträglich durch die Abenteile zu erfolgen hat. Bei Beachtung dieser Bestimmungen werden Abzahlungen und die mit vielen Umständen verbundene Wiedereinstellung der zu Unrecht gezahlten Abreise vermieden werden.

Bezirks-Kommando Höchst a. M.
J. A.: gez. Christiani.

Uzingen, den 27. September 1915.

Wird den Herren Bürgermeistern des Kreises mit zur Beachtung mitgeteilt.

Der komm. Landrat.
v. Bezold.

Uzingen, den 23. September 1915.
Im Verlage der Königlichen Hofbuchhandlung S. Mittler und Sohn in Berlin SW 68, Straße 68/71, erscheint jetzt eine dritte vervoll-

ständigte Ausgabe der Bundesratsverordnungen über Getreide, Mehl, Brot, Kartoffeln, Fleisch, Zucker, Futter- und Düngemittel zum Preise von 60 Pf.

Das Werkchen wird den Herren Bürgermeistern zum Bezug empfohlen.

Der komm. Landrat.
Nr. 14060. v. Bezold.

Aufruf.

Schwer und traurig ist das Los der deutschen Kriegsgefangenen in Russland. Unterkunft, Bekleidung und Verpflegung sind vielfach schlecht und nun steht der russische Winter vor der Türe, doppelt gefährlich für die Unseren, deren Natur an solche Kälte nicht gewöhnt ist. Darum muß für sie etwas geschehen.

Zum erstenmal seit Beginn des Krieges ist es ermöglicht, auf Grund von Vereinbarungen zwischen den beiden Regierungen eine umfassende

LiebesgabenSendung in das Russische Reich

durch neutrale Vertrauensleute mit der Gewähr zu bringen, daß sie die bedürftigen Deutschen erreicht.

Um viele, viele Tausende von Kriegs- und Zivilgefangenen handelt es sich. Es gilt Mittel zu beschaffen, damit von den Ausschüssen für deutsche Kriegsgefangene in Frankfurt a. M. und Hamburg jedem gefangenen Deutschen ein ausgiebiges Liebesgabenpaket gesandt werden kann, das wohlgemachtes Unterzeug, Wäsche und andere nützliche Gegenstände enthält.

Wie in anderen deutschen Kreisen und Städten soll auch im Kreise Uzingen deshalb ein

„Opferfest“

veranstaltet werden, und zwar ist der

3. Oktober, der kommende Sonntag, dafür bestimmt. An diesem Tage werden in den Gemeinden des Kreises Geldspenden zum Besten der Gefangenen in Russland eingesammelt werden. Wir wissen, daß wir nicht umsonst uns an die Opferwilligkeit der Einwohner des Kreises Uzingen wenden.

Lasst uns alle mithelfen, daß unsere armen Gefangenen nach Friedensschluß gesund aus Russland zurückkehren können.

Neber die in den einzelnen Gemeinden eingegangenen Geldspenden — denn nur solche können angenommen werden — wird im Kreisblatt quittiert werden.

Uzingen, den 26. September 1915.

Der Zweigverein vom Roten Kreuz.
v. Bezold.

Vaterländischer Frauen-Zweigverein.
Frau Dr. Böse.

Wer Brotgetreide versüßt,
versündigt sich am Vaterlande
und macht sich strafbar.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 27. September. (Amtlich).

Weißlicher Kriegsschauplatz:

An der Küste herrsche Ruhe; nur einzelne Schiffe wurden von weit abliegenden Schiffen wirkungslos auf die Umgegend von Mittelkerke abgegeben.

Im Opern-Abschnitt hat der Feind seine Angriffe nicht wiederholt.

Südwestlich von Lille ist die große feindliche Offensive durch Gegenangriff zum Stillstand gebracht. Heftige feindliche Einzelangriffe brachen nördlich wie südlich von Loos zusammen. Auch in Gegend bei Souchez und beiderseits Arras wurden alle Angriffe blutig abgeschlagen. Die Gefangenenzahl erhöhte sich auf 25 Offiziere, über 2600 Mann, die Beute an Maschinengewehren auf 14.

Die französische Offensive zwischen Reims und Argonne machte keinerlei weitere Fortschritte. Sämtliche Angriffe des Feindes, die besonders an der Straße Sommery-Suippes, sowie Beaufour-Jerme-Massiges und östlich der Aisne heftig waren, scheiterten unter schwersten Verlusten für ihn. Die Gefangenenzahl erhöhte sich hier auf über 40 Offiziere, 3900 Mann.

Drei feindliche Flugzeuge, darunter ein französisches großes Kampfflugzeug, wurden gestern im Luftkampfe nordöstlich Opern, südwestlich Lille und in der Champagne, zwei weitere Flugzeuge durch Artillerie- und Gewehrfeuer südwestlich Lille und in der Champagne zum Absturz gebracht.

Feindliche Flieger bewarfen mit Bomben die Stadt Peronne, wo 2 Frauen, 2 Kinder getötet und 10 weitere Einwohner schwer verwundet wurden.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Im Rigaischen Meerbusen wurden russische Kriegsschiffe, darunter ein Linienschiff, durch deutsche Flieger angegriffen. Auf dem Linienschiff und einem Torpedobootszerstörer wurden Treffer beobachtet. Die russische Flotte dampfte schleunigst in nördlicher Richtung ab.

Auf der Südwestfront von Dünaburg wurde dem Feinde gestern eine weitere Stellung entrissen. Es sind 9 Offiziere und über 1300 Mann zu Gefangen gemacht und 2 Maschinengewehre erbeutet.

Westlich von Wilejka wird unser Angriff fortgesetzt.

Südlich von Smorgon wurden starke feindliche Gegenangriffe abgewiesen. Zwischen Krewo-Wischnew machten unsere Truppen Fortschritte.

Der rechte Flügel und die Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern haben das Westufer des Niemen bis Schtscherzy, des Serwisch und der Schtschara vom Feinde gesäubert.

Östlich von Baranowitschi hält der Feind noch kleine Brückenköpfe. Der Kampf ist auf der ganzen Front im Gange.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

WTB Großes Hauptquartier, 28. Sept. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Der Gegner setzte seine Durchbruchsversuche auch gestern fort, ohne irgendwelche Erfolge zu erreichen. Dagegen erlitt er an vielen Stellen sehr empfindliche Verluste.

Bei Voos unternahmen die Engländer einen Gas-Angriff. Er verpuffte völlig wirkungslos. Unser Gegenstoß brachte neben größerem Gelände-gewinn 20 Offiziere, 750 Mann an Gefangenen, deren Zahl an dieser Stelle damit auf 3397 (einschließlich Offiziere) steigt. 9 weitere Maschinengewehre wurden erbeutet.

Bei Souchez, Angres, Reclincourt und sonst auf der ganzen Front der Champagne bis an den Fuß der Argonnen wurden französische Angriffe respektlos abgewiesen.

In der Gegend von Souain brachte der Feind unter merkwürdiger Verkennung der Lage sogar Kavallerie-Massen vor, die natürlich schleunigst zusammengeschossen wurden und flüchteten.

Besonders ausgezeichnet haben sich bei der Abwehr der Angriffe sächsische Reserve-Regimenter und Truppen der Division Frankfurt a. M.

In den Argonnen wurde unserseits ein kleiner Vorstoß zur Verbesserung der Stellung bei Fille-mort ausgeführt. Er zeitigte das günstige Ergebnis und lieferte uns außerdem 4 Offiziere, 250 Mann an Gefangenen.

Auf der Höhe bei Combres wurde vorgestern und gestern durch umfangreiche Sprengungen die feindliche Stellung auf breiter Front zerstört und verschüttet.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Der gestern aus der Nordwest-Front von Dünaburg zurückgedrängte Gegner suchte sich in einer rückwärtig gelegenen Stellung zu halten. Er wurde angegriffen und geworfen. Südlich des Dryawaty-Sees finden Kavallerie-Gefechte statt.

Das Ergebnis des Generalobersten von Eichhorn in der Schlacht von Wilna, die zum Zurückwerfen des Feindes bis über die Linie Narocz—Sees—Smorgon—Wischnow geführt hat, beträgt an Gefangenen und Material: 70 Offiziere, 21 908 Mann, 3 Geschütze, 72 Maschinengewehre und zahlreiche Bagage, die der Feind auf seinem eiligen Rückzuge zurücklassen musste. Die Zusammenstellung dieser Beute konnte infolge unseres schnellen Vormarsches erst jetzt erfolgen. Die bislang gemeldeten Zahlen sind in ihr nicht enthalten.

Südlich von Smorgon blieb unser Angriff im Fortschreiten. Nordöstlich von Wischnow ist die feindliche Stellung durchbrochen. 24 Offiziere, 3300 Mann wurden dabei zu Gefangenen gemacht und 9 Maschinengewehre erbeutet.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Die Brückenköpfe östlich von Baranowitschi sind nach Kampf in unserem Besitz, 350 Gefangene sind eingebrochen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe v. Linsingen.

Der Übergang über den Styrl unterhalb von Luck ist erzwungen. Unter diesem Druck sind die Russen nördlich von Dubno auf der ganzen Front im vollen Rückzuge.

Oberste Heeresleitung.

WTB Aus dem Felde, 28. Sept. (Richtamtlich.) Der kommandierende Admiral v. Schröder gibt bekannt: Auf Grund eines selbgerichtlichen Urteils vom 16. September sind 6 belgische Landes-Einwohner wegen Spionage zum Tode verurteilt und in Gegenwart von zwei Schöffen der Stadt kriegsrechtlich erschossen worden.

WTB Brindisi, 28. Sept. (Richtamtlich.)

Wie die Agencia Stefani meldet, ereignete sich im Hafen von Brindisi in der hinteren Pulverkammer des Linienschiffes "Benedetto Brin", 13 400 Tonnen, eine Explosion, der ein Brand folgte. Nachdem bisher vorliegenden Berichten sind von der 820 Mann starken Besatzung 8 Offiziere, 379 Mann gerettet. Unter den Opfern, deren Identität feststeht, befindet sich Kontreadmiral Rubin de Rervin. Die Ursache der Katastrophe ist nicht bestimmt ermittelt. Die Einwirkung irgendwelcher äußerer Einflüsse gilt als ausgeschlossen.

— Lugano, 28. Sept. (Priv.-Tel. der Frst. Btg., zens. Itali.) Wie seiner Zeit über die Vorgänge an der Ostfront, so führt nunmehr die "Ag. Stef." das italienische Volk über die Vorgänge an der Westfront irre, indem sie aus den deutschen Tagesberichten die Angaben über größere Beute auslässt, z. B. über die 3750 gefangenen Franzosen vom 26. Der Kritiker des "Corriere della Sera" schreibt, daß die französische Artillerie bei der Champagne-Offensive über 1½ Millionen Granaten und Shrapnells verfeuert hat. Die Censur verbietet dem "Avanti", weiter diejenigen Personen an den Pranger zu stellen, die erst zum Kriege hielten, sich aber nach Kriegsausbruch vom Dienst drückten.

— Kopenhagen, 27. Sept. (Eigenbericht der "N. Z"; zens. Bl.) "Ruskoje Slowo" meldet, daß Minsk fast vollständig geräumt ist. Von 98 000 Bewohnern verliehen 45 000 die Stadt. Fast alle wichtigen Fabriken und Institute sind nach Witebsk und Mohylow verlegt.

Volkale und provinzielle Nachrichten.

* **Ufingen**, 29. Sept. Gestern wurde in unserer Stadt nach langer Pause wiederum ein Schweinemarkt abgehalten. Zum Verkauf standen 315 Ferkel und 3 Läufer. Die Preise betragen für Ferkel bis 6 Wochen alte 20—24 Mk., 6 bis 8 Wochen alte 25—29,50 Mk., über 8 Wochen alte 35—40 Mk. per Stück.

Ufingen, 29. Septbr. Der Plakat-Fahrplan liegt der heutigen Kreishall-Nummer als Sonderblatt bei.

[**Wehrheim**, 28. Sept. Der Königliche Kammerherr Hofmarschall v. Strahlen erlegte heute in dem von Herrn Stadtrat v. Mehler gepachteten Jagdgebiet einen kapitalen Bären der im Gewicht von 280 Pfund.

— **Oberreisenberg**, 27. Sept. In vergangener Woche glitt hier ein 2-jähriges Kind einen Abhang hinab und fiel unten in einen Bassertümpel, in dem es, da das Unglück nicht beobachtet wurde, ertrank.

— **Wiesbaden**, 26. Septbr. Auch Wiesbaden hat nunmehr sein "Denkmal im Eisen" zur Belohnung des Opfers der Bevölkerung im Interesse der Versorgung der Krieger-Witwen und Waisen. Bei uns ist es ein "Siegfried in Eisen", welcher an der Borderfront des Kurhaus-Ziergartens in einem in gesälligen Formen ausgeführten Tempel seine vorläufige Aufstellung gefunden hat.

Vermischte Nachrichten.

— **Buzbach**, 28. Septbr. Am Sonntag Nachmittag trieb sich in den hiesigen Straßen ein junger Mann in bayerischer Offiziersuniform, angetan mit Sporen und Feldbinde, auf der Brust das Eiserne Kreuz und die Tapferkeitsmedaille, herum. Er ließ sich vom hiesigen Militär und den Verwundeten fleißig grüßen. Später löste er sich zu dem Nachmittagszug eine Fahrkarte nach Frankfurt a. M. Dem Stationsbeamten Oberbahnhofstent Kois kam der schlitterige Leutnant jedoch verdächtig vor und er gab deshalb eine Depesche an die Bahnhofspolizei Frankfurt a. M. auf. Der Herr Leutnant wurde dort verhaftet und es stellte sich heraus, daß in seiner Uniform ein früherer Schreinergeßelle des Schreinermeisters Diehl in Buzbach steckte, der schon längst von der Polizei gesucht wird.

— **Freiburg i. B.**, 28. Septbr. Der in Heeresbericht erwähnte Flieger-Unteroffizier Böhme, der bei Freiburg zwei feindliche Flugzeuge herunterholte, gehört der bayrischen Feldflieger-Abteilung an; er führte sein Flugzeug allein und bediente zugleich die Waffe. Böhme erhielt das Eisene Kreuz 1. Klasse.

— **Recklinghausen**, 25. Sept. In den Waldungen des Grafen von Herten wurden mehrere junge Leute von einem 16jährigen Försterlehrer beim Eichelsuchen betroffen. Als sie auf ihn zu, die Flucht ergriffen, feuerte der Lehrer, ein 17jähriger Bergarbeiter wurde tödlich in den Kopf getroffen und starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus. Der Lehrer entfloß.

— **Mannheim**, 27. Sept. In furchtbaren Weise wurde gestern Nachmittag der 19 Jahre alte Maschinenmeister Nagel von Ladenburg verstümmelt. Er geriet in einer hiesigen Buchdruckerei aus Unachtsamkeit mit beiden Händen in ein Papier- und neidmaschine. Beide Hände wurden am Handgelenk glatt abgeschnitten. Er wurde in Allgemeine Krankenhaus verbracht. Der junge Mann war der Ernährer seiner Familie, da sein Vater im Felde steht.

— **Mainz**, 27. September. Ueber ein unglücksfall mit recht tragischen Folgen brachten die hiesigen Blätter. Der Pionier Färber, der während der Rückkehr zog, wurde in der Rheinstraße von einem Elektrischen erfaßt und so schwer verletzt, daß er in die Stadthalle-Lazarett verbracht werden mußte. Der Wagenführer Treber von der elektrischen Straßenbahn, der wohl der Meinung war, daß der Soldat sei an den Folgen des Unfalls gestorben, nahm sich dies so sehr zu herzen, daß er sich selbst hängte.

— Gegen den Marktkonkurrenz der hiesigen Märkte geht man in Sachsen-Weimar stramm vor. Folge einer soeben erlassenen Verordnung allen Markthändlern, wie bisher in den beteiligten Gemeinden zu Markte kamen und ihre Artikel sezieren, beim Fernbleiben von den Markttagen Zutritt zu den Märkten auf fünf Jahre verboten.

— **Hindenburg** auf der Elbogen. Generalfeldmarschall von Hindenburg erlegte gestern im Jagdrevier Nemonien im großen Wald, bei Bruch einen kapitalen sechzehnender Elchhirsch. Der Elchhirsch war dem Generalfeldmarschall Kaiser zum Abschuß zur Verfügung gestellt, wog aufgebrochen mehr als 800 Pfund. Bevölkerung war bei der Runde von der wesenheit des Generalfeldmarschalls im Elchhirsch aus allen umliegenden Ortschaften zusammengekommen und begrüßte ihn aufs herzlichste.

— Am 5. September ist ein mit Feldpost beladener Eisenbahngüterwagen auf der Strecke Berlin—Thorn in Brand geraten. Als Brand auf einer Station bemerkt wurde, hatte bereits sowohl um sich geöffnet, daß fast die ganze Ladung, etwa 200 Briefbeutel mit rund 2000 Feldpostpäckchen, den Flammen zum Opfer geworden waren. Ferner ist am 10. September in gleichfalls mit Feldpost für das Ostheer beladener Eisenbahngüterwagen auf der Strecke Dresden—Breslau Feuer ausgebrochen. Da das Feuer entdeckt und gelöscht wurde, konnte die von der Brieftafel bestehende Ladung bis auf 5 Beutel mit etwa 500 Feldpostpäckchen, die vernichtet und geborgen werden. Ein Teil der geborgenen Beutel, 54 Beutel, ist angebrannt. Nach dem Brand in beiden Fällen Selbstentzündung von Streichzetteln oder Benzin als Ursache der Brände angenommen. Auf das Verbot der Versendung feuergefährlicher Gegenstände durch die Feldpost, wie Streichzetteln, Benzin, Alkohol, ist aus Anlaß früherer Fälle wiederholt hingewiesen worden. Das Publikum wird erneut auf das Dringendste ersucht, im Falle der Allgemeinheit und insbesondere solcher Gegenstände durch die Post unbedingt unterlassen. Jede zur Kenntnis der Postbehörde gelangende Zu widerhandlung gegen dieses Verbot wird gerichtlich verfolgt. Der Staatssekretär Reichs-Postamts: Kraetke.

Pariser Märchen über Berlin. Das "Journal" bringt folgende Meldung, die besonders in Berlin sehr interessieren wird: Seit einer Reihe von Tagen ist Berlin andauernd der Hauptplatz großer Feuersbrünste. Eine große Zahl von Gasanstalten sind in Flammen aufgegangen, alle Kohlenlager, in denen mehrere Dutzend Tonnen Kohlen liegen, sind zerstört worden, ohne daß bisher die Urheber der Feuerstöße entdeckt werden konnten. Die vollkommene Überschwemmung des Viertels in der Lindenstraße, zu der man sich hat entschließen müssen, enormen Schaden verursacht. Die Speicher des Reichsbahnhofs sind in Flammen aufgegangen. Gebäude, die sechs Stockwerke hoch waren, vollkommen zusammengebrannt und tausende von Getreide, Hafer und Mais, die in ihnen gespeichert waren, wurden eine Beute der Flammen. Mehrere voll mit Getreide beladene Züge, non nicht mehr retten konnte!

Sorgt für Fettgewinnung!

Der dem Reichskanzler unterstellte Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Öle und Fette ruft uns:

In den Friedensjahren und auch in den ersten Monaten sind bedeutende Mengen Öle und Fette, welche für die Margarine- und Speisefettindustrie verwendbar waren, und infolgedessen der von Nahrungsindustrie zugeführt werden konnten, für das Ernährungszwecke verarbeitet worden. Es ist das nunmehrige des Kriegsausschusses, dafür zu sorgen, daß es möglich ist, für Ernährungszwecke brauchbare Fette derjenigen Industrie zugeführt werden, gestützt im Interesse der Volksnahrung tätig ist. Rücksicht auf die Bedeutung der Sicherung des Öl- und Fettbedarfs für das wirtschaftliche Durchhalten während des Krieges, ist Kriegsausschuß durch Bundesratsbeschuß vom 20. Juli 1915 die Bewirtschaftung der gesamten Fettfruchtmarkte übertragen worden. Daß der Kriegsausschuß die Möglichkeit, dafür einzusehen, daß diejenigen Öle, welche aus der heutigen Ernte geschlagen werden, weitmöglichst der Volksnahrung verwendet werden. Der Kriegsausschuß durch diese Sachlage gegeben wird, bestimmten Industriezweigen Öle zu entziehen, so hält er es für seine Pflicht, den Versuch zu machen, neue Fettquellen zu erschließen.

Die Frage von hoher wirtschaftlicher Bedeutung ist die Wiedergewinnung der Fette aus Abwässern in Gastwirtschaften, Bierereien, Wurstfabriken, Krankenhäusern und Ähnlichen. Der Kriegsausschuß hat daher eingeprobt, ob es nicht möglich ist, die in kommenden Interessenten dahin zu bringen, wirklich praktischen Fettabscheider aufzustellen. Nachtraglichen Arbeiten des Kriegsausschusses nunmehr das Ergebnis gezeigt, daß ein neues Fettabscheidungssystem zu einem verhältnismäßig niedrigen Anschaffungspreise empfohlen kann. Der Apparat ist bereits praktisch worden, und darf nach der Überzeugung der Kriegsausschuß als das im Augenblick für die Wiedergewinnung übernommen. Er stellt seine Dienststelle in den Dienst der Propaganda und die Unterstützung der deutschen Interessenten.

Den Bezug der Fettabscheider durch den Kriegsausschuß ist für die Gastwirte lediglich die Lieferung des gesamten mit diesem gewonnenen Fettes während der Kriegszeit seiner Gesellschaft geknüpft. Der Kriegsausschuß sorgt für die Abholung des gewonnenen Fettes, sowohl, als die ihm angegliederte Abholungsstelle der Seifen- und Stearinindustrie welche die aus den Spülwässern gewonnenen Fette, nachdem solche durch Vermittlung des Kriegsausschusses ausgeschmolzen worden die Seifen- und Stearinindustrie zur Verfügung bringt, werden die Anschaffung von Spülapparaten im Interesse der Gesamtindustrie dadurch unterstützen, daß sie für das Fett die ihr unter Ansehung der jeweils möglichen Preise bezahlen. Dadurch wird in Anbetracht der heutigen Fettpreise eine schnelle Abtragung der Kosten in Aussicht gestellt werden können. Allen Zeilen des Reiches sind dem Kriegsausschuß Zuschriften zugegangen, die beweisen, daß der Frage der Fettgewinnung aus Spülwässern in den Kreisen der Interessenten das nötige Verständnis entgegengebracht wird. Im Interesse der Sache ist aber schnelles Handeln geboten, daher sollten Gastwirte und Schlachtermeister den Anfang machen unverzüglich Fettabscheider aufzustellen. Wir hoffen, daß in kurzer Zeit Tausende von Fettabscheidern aufgestellt und zum Nutzen unserer Volkswirtschaft wirken werden.

Nähre Auskunft über den durch Vermittlung des Kriegsausschusses zu beziehenden Fettabscheider geben die Ortsvereine des deutschen Gastwirteverbandes, die Fleischer- resp. Metzgerinnungen, die Organisationen der deutschen Hotelbesitzer sowie der Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Öle und Fette, Berlin W. 8, Kanonierstr. 29/30.

(Lieferantin: Westdeutsche Verkaufs-Gesellschaft Steinmann und Schulte Dortmund, Westenhellweg 13.)

Erkältung! Husten!

Der seit 65 Jahren weltberühmte

Bonner Kraftzucker

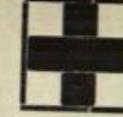
von J. G. Maas in Bonn

Platten à 30 und 15 Pfennig
und Bonbons in Paketen für 25 u. 10 Pf.
steht vorrätig bei

Peter Vermbach, Ufingen.
Obergasse 6. Telefon Nr. 1.

Rod a. d. Weil: im Konsumverein.

Besonders geeignet für unsere Feldgrauen zum Schutz gegen Einwirkung schädlicher Gase.
Gilt nur in Original-Packung.


Im Namen unserer tapferen Krieger im Felde sage ich allen gütigen Geben dank für ihr treues Durchhalten. Durchhalten müssen unsere Brüder draußen, und wir müssen ihren Arm stärken durch unsere Liebe, die sich in den Gaben kund giebt, wir müssen Dankeschuld ablegen dafür, daß sie ihr Leben für uns in den Dienst des Vaterlandes stellen. Wenn auch wohl jedes Haus direkt Gaben sendet, und wenn wir wissen, daß manches nicht an die gewünschte Adresse gelangt, so müssen wir dennoch fleißig weiter geben — durchhalten! Ich bin der Ansicht, daß die Liebesgaben auf diesem Wege sicher an ihre Adresse gelangen als die Einzelsendungen, da die Liebesgaben von Frankfurt direkt per Kraftwagen der Etappe zugeführt werden. Ich erlaube mir für die Zukunft den Vorschlag, daß jeder Geber seinen Gaben einen Gruss und seinen Namen zufügt, weil es dadurch möglich wird, zu erfahren, wohin unsere Gaben kommen. 7 Kisten Liebesgaben wurden wieder versandt, die achte Kiste und 1 Eimer voll Gelee steht noch zum Versandt. Ich bitte alle diejenigen, die jetzt noch nichts geben, zu helfen die achte Kiste zu füllen. Getrocknetes Obst war sehr angebracht.

Es nimmt jederzeit gern und mit Dank allerlei Gaben entgegen

Sammelstelle Nr. 2. Frau Prof. Becker.

Verkehrs- und beschlagsnahmefreie

Futtermittel

für Pferde sowohl als auch für Rindvieh und Schweine sind frisch eingetroffen bei

Siegm. Lilienstein.

Roder Konsumverein

E. G. m. b. H.

Rod a. d. Weil.

Bilanz per 1914.

Aktiva.

Kasse	129.11 M.
Schulden	5604.59 "
Geräte	100. "
Roder Darlehnsklasse	(Sparkasse) 9.22 "
Waren Schulden	2429.75 "
Summe der Aktiva	8272.67 M.

Passiva.

Gläubiger	2069.31 M.
Geschäftsguthaben	668.95 "
Reservefonds	1564.09 "
Betriebsrücklage	1749.72 "
Kalkulationsreserve	1200. "
Roder Darlehnsklasse	(Lfde. Rechnung) 658.24 "
Gewinn aus 1913	326.46 "
Gewinn aus 1914	35.91 "
Summe der Passiva	8272.67 M.

Mitgliederbewegung.

Mitgliederstand Ende 1913	67
Zugang in 1914	—
Abgang in 1914	—
Mitgliederstand Ende 1914	67
Hafsumme	2010 M.
Rod a. d. Weil, den 29. Septbr. 1915.	
Roder Konsumverein Rod a. d. Weil, eingetr. Genossensch. mit beschr. Haftpflicht.	
C. Buhlmann Jr. Wilh. Klein,	

für unsere Feldgrauen

empfehle:

Cognac — Arrac — Rum
— Alter Korn —
fertig zum Versand ins Feld.

Carl Heller.

Plakat-Fahrplan

Preis 5 Pf.

vorrätig in

R. Wagner's Buchdruckerei.



Danksagung.

Allen denen, die zu Ehren unseres im Kampfe für das Vaterland gefallenen lieben Sohnes und Bruders

fritz Weber

Oberheizer auf S. M. S. „Gneisenau“,

an der Gedächtnisseier teilgenommen, insbesondere Herrn Pfarrer Burmeister-Rod am Berg für seine trostreichen Worte, sowie dem Krieger- und Militärverein Merzhausen auf diesem Wege unseres innigsten Dank.

Brombach, den 29. Septbr.

familie fritz Weber.

Obst-Versteigerungen

der Wegemeisterei Usingen.

Die gepflückten Apfel von den Bäumen im Saalburg-Wehrheimer Straße (etwa 80 Bäume) sollen am Montag, den 4. Oktober vormittags 10 Uhr bei der Wirtschaft „zum Schuh“, Wehrheim, und die der Usingen-Achtern-Straße zu Usingen Mittwoch, den 7. Oktober vormittags 10 Uhr in der Scheunengasse, hierauf fortsetzend diejenigen vom Baugelände der Landeserziehungsanstalt beim früheren Gießenhaus (darunter meistens gute Reinetteäpfel) öffentlich meistbietend gegen gleichbare Zähler versteigert werden.

Usingen, den 29. September 1915.

Der Landeswegemeister.

Den Feuerwehren der Gemeinden Eschbach, Usingen, Wernborn, sowie dem Königl. Lehrerseminar sagen wir hiermit für die hilfreiche Unterstützung der Löscharbeiten beim Brände unseres Werkes unseren allerverbindlichsten Dank.

Gewerkschaft Melzingen.

Eine Freude für jede Hansfrau ist das neue

• Dora-Konserven-Glas! •

Dasselbe übertrifft alle bisher bewährten und bekannten an Einfachheit und Billigkeit, es ist kein teurer Apparat dazu nötig.

Der Vorteil ist, dass durch das neue Konservenglas „Dora“ Früchte, Fleisch, Gemüse, Säfte, Speisen aller Art jahrelang frisch aufbewahrt werden können, auch nachdem es geöffnet und ein Teil seines Inhaltes entnommen, ohne dass die Konserven im Geringsten darunter leiden, was durch zahlreiche Anerkennungen bestätigt wird.

Alleinvertrieb für Usingen und Umgebung: Peter Bermbach, Usingen.

Schuhmachervereinigung Usingen

Sonntag, den 3. Oktober, nachmittags 3½ Uhr, findet bei Herrn Gastwirt Zeit in Anspach eine

Versammlung

statt und werden die selbständigen Schuhmacher des Kreises Usingen dazu eingeladen.

J. A. Franz Sommer.

Streckenpferd-Seife

die beste Lillienmilch-Seife für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint Stück 50 Pfg. Ferner macht „Dada-Cream“ rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. bei

Apotheker Dr. Loeche, Theodor Reusch.

Feinst Speisekartoffeln

empfiehlt

Siegm. Lilienstein.

Gartenkies

Kies Schotter u. Sand

Bis zum Wiederaufbau unseres Werkes können obige Materialien von unseren Vorräten weiter abgegeben werden. Größere Mengen liefern wir auf unserem Lastwagen an Ort und Stelle.

Geyseritwerk,
Gewerkschaft Melzingen,
Tel. 38. Usingen. Tel. 38.

Eine Sägemaschine

(bestes System) gebe zur Herbstsaat und zum Düngersprengen auch nach auswärts gegen mäßige Gebühr leihweise ab.

Heinr. Ott, Westerfeld.

Donnerstag frisch
eintreffend:
Bratschellfische

Pfd. 29 Pfg.
Mittel - Kabeljan

Pfd. 34 Pfg.

Grosse Schellfische

Pfd. 52 Pfg.

Neues Sauerkraut

Pfd. 13 Pfg.

Zucker gemahlen

fein Kristall Pfd. 28 Pfg.

Kaffee frisch gebrannt, rein von 1.60 M. an.

Kakao 1/4 Pfd. 60 Pfg.

Leberwurst in Dosen ca. 1/2 Pfd.

Eipulver, Ersatz für frisches Hühnerei Paket 15 Pfg.

Schade & Füllgrabe

Usingen. Obergasse 12.

Wasche mit

Henkel's Bleich-Soda.

22 Bentner Kartoffel (Industrie)

zu kaufen gesucht. Näheres im Kreisblatt.

Landwirtschaftliche Angebote.

Schöne gebrochene Äpfel abzugeben. Frau Gg. Löhr,

Simmentaler Fahrtkuh mit frischmilzend, zu verkaufen.

Fr. Stahl, Rob a. d.